Die Karte

Um seinen deprimierten Vater aufzumuntern, will Jake eine alte Baseballkarte ersteigern. Stattdessen geht diese an einen neurotischen Erfinder, der fÃ¼r die Karte eine Gegenleistung verlangt. WÃ¤hrenddessen trifft sich Kai Winn mit einem Vertreter des Dominionâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: In the Cards

Episodennummer: 5x25

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 09. Juni 1997

Erstausstrahlung D: 24. MÃ¤rz 1998

Drehbuch: Ronald D. Moore, Truly Barr Clark & Scott Neal

Regie: Michael Dorn

Hauptdarsteller:
Avery Brooks als Captain Benjamin Sisko,
Rene Auberjonois als Odo,
Michael Dorn als Lt. Commander Worf,
Nana Visitor als Major Kira Nerys,
Terry Farrell als Lieutenant Jadzia Dax,
Colm Meaney als Chief Miles O'Brien,
Siddig El Fadil als Doctor Julian Bashir,
Cirroc Lofton als Jake Sisko,
Armin Shimerman als Quark.

Gastdarsteller:
Louise Fletcher als Winn Adami,
Jeffrey Combs als Weyoun,
Brian Markinson als Elias Giger,
Aron Eisenberg als Nog,
Chase Masterson als Leeta u.a.

Kurzinhalt:
Captain Sisko lÃ¤dt zum regelmÃ¤ÃŸigen gemeinsamen Abendessen, ist nach diesem aber nur noch deprimierter als schon zuvor, Egal wen er fragt, Ã¼berall gibt es nur schlechte Neuigkeiten. Und nicht zuletzt der drohende Krieg mit dem Dominion drÃ¼ckt auf die GemÃ¼ter erheblich. Jake mÃ¶chte ihn deshalb aufmuntern. Er erfÃ¤hrt, dass in Quarks nÃ¤chster Auktion unter anderem eine alte Baseball-Karte von der Erde versteigert werden soll. Nog lÃ¤sst sich widerwillig breitschlagen, sein gespartes Latinuum dafÃ¼r herzugeben â€“ doch es hilft ihnen nichts: Denn die Karte ist Teil einer ganzen Kiste verschiedenster Dinge, und sie werden von einem anderen Mann Ã¼berboten. Dieser stellt sich schon bald als neurotischer Wissenschaftler heraus, der davon Ã¼berzeugt ist, an einer Maschine zu arbeiten, welche

Unsterblichkeit verspricht. Er ist durchaus dazu bereit, sich von der Karte zu trennen, verlangt dafÃ¼r jedoch einige Teile, die er fÃ¼r die Fertigstellung seiner "Zellregenerations und -unterhaltungsmaschine" benÃ¶tigt. Um diese zu beschaffen, mÃ¼ssen Jake und Nog wiederum anderen Besatzungsmitgliedern der Station einen Gefallen erweisen. Dabei geraten sie jedoch schon bald in ernste Schwierigkeiten. WÃ¤hrenddessen kommt Kai Winn auf die Station, um sich mit einem Vertreter des Dominion zu treffen. Denn angesichts der angespannten Lage zwischen der FÃ¶deration und dem Dominion, erwÃ¤gt Bajor, mit diesem einen Waffenstillstand zu schlieÃŸen, um in einem allfÃ¤lligen Krieg nicht zum ersten Ziel zu werdenâ€¦

DenkwÃ¼rdige Zitate:
"If we ally ourselves with the Federation against the Dominion, we risk becoming the first casualty of the next war."

(Kai Winns Bedenken im Hinblick auf einen mÃ¶glichen, anstehenden Krieg.)

Review:

Dass mir in einer DS9-Episode mit zwei HandlungsstrÃ¤ngen mal jene besser gefallen wÃ¼rde, in der Kai Winn eine grÃ¶ÃŸere Rolle spielt, hÃ¤tte ich mir auch nicht gedacht. Bei "Die Karte" ist jedoch genau das der Fall. Dies mag einerseits daran liegen, dass man bei dieser Episode den zuletzt eingeschlagenen Weg fortsetzt, sie zu rehabilitieren, und aus dem Eck einer reinen Widersacherin herauszubringen. Ja, ihr herablassendes "My child" in Richtung Kira bringt mich zwar nach wie vor zur WeiÃŸglut, aber dass sie doch tatsÃ¤chlich in dieser wichtigen Frage Siskos Rat einholt, gefiel mir sehr gut. Aber auch den Grund ihres Besuchs fand ich interessant. Nicht nur brachte dies ein Wiedersehen mit dem wunderbaren Weyoun, das mit dem Nichtangriffspakt wÃ¼rde ja aus Bajors Sinn grundsÃ¤tzlich Sinn machen. Es verwundert nicht, dass sich Kai Winn darum bemÃ¼ht, um zu verhindern, dass Bajor im Falle eines Krieges als erstes fÃ¤llt. Zugleich fragt man sich unweigerlich, was Bajor dem Dominion bieten kÃ¶nnte, um ihnen einen solchen Pakt schmackhaft zu machen. Eine interessante Konstellation ist dies jedoch auf alle FÃ¤lle.

Wohl nicht zuletzt auch deshalb wÃ¼nschte ich, dass auf dieser Handlung auch der Fokus gelegen wÃ¤re. Stattdessen wird die Geschichte rund um Sisko, Nog, die Baseballkarte und den Wissenschaftler (immerhin sehr schÃ¶n dargestellt von Brian Markinson, der spÃ¤ter in "Continuum" eine grÃ¶ÃŸere Rolle spielte), die fÃ¼r mich ganz klar B-Story-Charakter hat, zur Haupthandlung erhoben. Womit man weder der Story noch der Folge einen Gefallen getan hat. Es fÃ¤ngt schon damit an, dass die Baseballkarte zusammen mit dem restlichen Inhalt der Schatulle versteigert wird, was recht konstruiert wirkt, damit diese an Giger gehen kann. Leider aber fand ich die ganze Geschichte rund um die Baseballkarte nun mal nur leidlich spannend. Am interessantesten war an der ganzen Sache noch, wie mich der weitere Aufbau, mit den ganzen Gefallen, die sie verschiedenen Crewmitgliedern von DS9 erweisen mÃ¼ssen, um an die von Giger verlangten Teile zu gelangen, an ein klassisches Adventure-Spiel erinnert hat. Diese Einzelaufgaben, um Dinge zu besorgen, um damit eine grÃ¶ÃŸere Aufgabe zu bewÃ¤ltigen. Daraus hÃ¤tte man auch durchaus etwas machen kÃ¶nnen, wenn man auch den RÃ¤tselcharakter der Spiele mit eingebaut hÃ¤tte. So jedoch schaute ich eher unbeteiligt dabei zu, wie sie eine Person nach der anderen abklappern. Auch wie die beiden HandlungsstrÃ¤nge dann ineinander Ã¼bergehen, hat mich nicht wirklich Ã¼berzeugt. Das mit den Quartieren direkt Ã¼bereinander war halt schon ein Zufall, und wirklich spannend fand ich ihre Begegnung mit Weyoun auch nicht. Vor allem auch die Finte, dass er ihnen ursprÃ¼nglich nicht glaubt, hÃ¤tte man sich sparen kÃ¶nnen. Immerhin, das HochgefÃ¼hl am Ende, als alle dank ihrer BemÃ¼hungen glÃ¼cklicher sind, fand ich dann sogar noch recht gelungen und ansatzweise berÃ¼hrend. Aber wie gesagt, das hÃ¤tte halt einfach nie die Haupthandlung der Folge sein dÃ¼rfen.

Fazit:

Als B-Story hÃ¤tte die Geschichte rund um Jake, Nog und die Baseballkarte ja vielleicht ganz witzig sein kÃ¶nnen, aber darauf doch tatsÃ¤chlich den Schwerpunkt zu legen, war aus meiner Sicht die falsche Entscheidung. Weil dafÃ¼r war sie nun mal einfach viel zu belanglos, und bei weitem nicht interessant genug. Und so kommt es, dass mir just die B-Story, die sich auf eine meiner absoluten Hassfiguren der Serie â€“ Kai Winn â€“ bezieht, bei mir besser abgeschnitten hat. Einerseits, da man ihr wieder ein paar Graustufen gab, statt sie zu sehr zu dÃ¤monisieren, und andererseits, da die Idee

einer solchen Verhandlung mit dem Dominion grundsÃ¤tzlich interessant war. Da hÃ¤tte sich viel draus machen lassen, wenn das Dominion z.B. als Gegenleistung eine eher ungute Forderung stellt. Stattdessen erleben wir weder die Verhandlungen, noch erfahren wir ihren Ausgang. Das lÃ¤sst auch diese B-Story eher sinnlos erscheinen. Und doch war sie immerhin unterhaltsamer als die Geschichte rund um Jake und Nog. Letztendlich trÃ¤gt vor allem auch das ansatzweise emotionale und sehr gefÃ¤llige Ende viel dazu bei, "Die Karte" vor einer (noch) schlechteren Wertung zu retten.

Wertung: 2 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder Â© CBS/Paramount)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode im SpacePub!

{moscomment}